

MIT DIGITALEN INNOVATIONEN UND EINER GESTÄRKTEN START-UP-SZENE DIE MEDIZINISCHE VERSORGUNG IN EUROPA VERBESSERN

Das Gesundheitswesen steht vor einer bedeutsamen Umbruchphase: Die Entwicklung und der Transfer einer telemedizinischen, digital unterstützten Versorgung in Deutschland und Europa ist Wegbereiter für eine Gesundheitsversorgung der Zukunft. Über einen gemeinsamen europäischen Weg diskutierten Expert:innen am 23. November 2021 beim internationalen Online-Kongress „Digital Health: NOW!“. Mit dabei waren auch innovative europäische Start-ups aus dem digitalen Gesundheitsbereich. Denn bereits zum zweiten Mal vergab das NRW-Wirtschaftsministerium den Digital Health Award. Veranstalter waren die Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e. V. (DGTelemed), das Innovationszentrum Digitale Medizin (IZDM) an der Uniklinik Aachen und die ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH.

DGTelemed 

Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e. V.
Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin
Tel.: +49-(0)30-54701821
Fax: +49-(0)30-54701823
E-Mail: info@dgtelemed.de
www.dgtelemed.de

Damit Digitalisierung einen Mehrwert für die europäische Gesundheitsversorgung generiert, braucht es Ideen- und Impulsgeber sowie internationale Gesundheitsnetzwerke, die voneinander und miteinander lernen. Gerade Start-ups setzen bei der Entwicklung digitaler Gesundheitsangebote wichtige Impulse für innovative Lösungen. Auch

beim Digital Health Award zeigte sich das enorme Potenzial junger Unternehmen. 40 Start-ups aus ganz Europa hatten sich beworben. Die zehn besten Kurzpitches präsentierten sich auf dem Kongress.

ZEITGEWINN DURCH DIGITALE LÖSUNGEN

LEVY Health (ehemals LEILA Fertility), ein Berliner Start-up, belegte den ersten Platz. Das Unternehmen unterstützt Paare mit unerfülltem Kinderwunsch auf dem Weg zur Schwangerschaft und hat dafür einen Algorithmus entwickelt, der mögliche Ursachen dafür entschlüsselt. „Unser Ziel ist es, Frauen, dank schnellstmöglicher Diagnose, Zeit im Kinderwunsch zu schenken. LEVY bietet eine digitale Plattform für ganzheitliche Kinderwunschmedizin und

kann die Zeit bis zur Diagnose deutlich verkürzen“, so Caroline Mitterdorfer von LEVY Health.

Dass digitale Methoden Effizienzvorteile haben können, zeigte auch das Start-up Inuka aus den Niederlanden, das den zweiten Platz belegte. Digitales Screening und direktes Feedback-Tool im Online-Format ermöglichen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements eine zeitnahe Ermittlung und individuelles Screening von Betroffenen bei Stress und Burnout.

Platz drei ging an AZmed aus Frankreich – künstliche Intelligenz zur Erkennung von Frakturen und Brustkorbverletzungen sowie Anomalien auf Standard-Röntgenbildern. Das computergestützte Diagnose-Tool Rayvolve soll Ärzt:innen helfen, ihre Diagnose zu präzisieren und letztlich auch Zeit zu sparen.

Den NRW-Sonderpreis gewann die Cynteract GmbH aus Aachen. Die Gründer präsentierten einen intelligenten Handschuh mit Sensoren zur Rehabilitation der Hand. Mit einer Auswahl von Spielen ermöglicht er ein Training zu Hause und in der Klinik.

Save the Date:

12. Nationaler Fachkongress Telemedizin vom 18. bis 20. Mai 2022 mit Vergabe des Telemedizinpreises.

